

Berlin, 19. Januar 1943

Herrn

Professor Dr. E. Perels

Bln. Lichterfelde-West

April 1940.

Sehr verehrter Herr Professor!

Für Übermorgen, Donnerstag den 21.1. um
12 4 Uhr, hat Herr Prof. Th. Mayer eine Sitzung des
Monumenten-Kreises in unseren Räumen angesetzt zur
Debatte über die Goldhauser Urkunde, bei der ich eini-
ge neue Thesen zur Diskussion stellen will. Wir wer-
den uns sehr freuen, wenn Sie sich auch beteiligen.

Mit bestem Gruß und

Heil Hitler!

Zu den Zuschriften vom 16. März und 17. April 1. J. muss
Ihr ergebener
ich zunächst um Entschuldigung bitten, wenn ich erst heute eine
Antwort erteile. Sie waren an die Universität adressiert und

kamen mir wegen eines Aufbewahrungsversehens erst jetzt anläss-
lich der Aufnahme der Vorlesungen zu.

Die Arbeiten an Meissner Rechtsbuch und die Materialien
dazu sind mit meinem Einverständnis in den Händen Hr. Koll.
Weizsäckers zum grössten Teile vereinigt. 29. Mai 1937
technische Schwierigkeiten entgegen. NW 7 Charlottenstr. 41 da-
234/37 auf den Arbeitsbericht Hrn. Prof. Weizsäckers zu verweisen.

Ich habe zwar eine Reihe wissenschaftlicher Schriften im

Hierdurch wird bescheinigt, daß das an Herrn Professor
Dr. P e r e l s für seine freie wissenschaftliche Mitarbeit
an den Aufgaben des Reichsinstituts zur Auszahlung gelangende
Honorar im Steuerjahr 1937 den Betrag von RM 5 0 0 .- aller
Voraussicht nach nicht übersteigen wird.

Im Auftrage

Prag - II

Platz Petrus d. Bekenntn. 3.